

# Gottesdienst „Alle(in)zusammen“

Mehle, Sehlede, Esbeck und Wülfingen - Jubilate, 03.05.2020, 10:00 Uhr

- Glockengeläut (vom Kirchturm – dabei kann man zu Hause eine Kerze anzünden)

- Eröffnung (wenn die Glocken ausgeklungen sind, lesen, oder es spricht eine/r aus der Hausgemeinschaft):

„Im Namen + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

„Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn. Der Himmel und Erde gemacht hat.“

- Gebet (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft spricht):

Herr Jesus Christus,

Du bist von den Toten auferstanden und hast die ganze Schöpfung erneuert.

Du hast uns gesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Wir sind jetzt versammelt. An unterschiedlichen Orten.

Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Sei Du nun bei uns,

der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst,

Gott, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

- Evangelium (Joh 15,1–8) (lesen oder eine/r liest vor):

Jesus Christus spricht im Evangelium nach Johannes im 15. Kapitel zu uns:

„Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, nimmt er weg; und eine jede, die Frucht bringt, reinigt er, daß sie mehr Frucht bringe. Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht an mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. Wer nicht in mir bleibt, der wird weggeworfen wie eine Rebe und verdorrt, und man sammelt die Reben und wirft sie ins Feuer, und sie verbrennen. Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren. Darin wird mein Vater verherrlicht, daß ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.“

- Liedstrophen: „Warum sollt ich mich denn grämen“ - EG 370 (lesen oder singen):

(1) Warum sollt ich mich denn grämen?

Hab ich doch Christus noch; wer will mir den nehmen?

Wer will mir den Himmel rauben,

den mir schon Gottes Sohn beigelegt im Glauben?

(7) Unverzagt und ohne Grauen

soll ein Christ, wo er ist, stets sich lassen schauen.

Wollt ihn auch der Tod aufreiben,

soll der Mut dennoch gut und fein stille bleiben. (Text: Paul Gerhardt 1653)

- Impuls (von P. Döbler; lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

**Wie geht es weiter, wenn „Corona“ vorbei ist? Noch hat uns die Pandemie fest im Griff, aber irgendwann wird es weitergehen. Was ist dann? Alles wie vorher? Business as usual? Ostern haben wir gefeiert, daß Jesus Christus von den Toten auferstanden ist. Theoretisch heißt das: Jeden Tag kann ich als Christ deshalb im Vertrauen auf ihn etwas Neues wagen. Praktisch: Mache ich nicht; denn ich bin eingerichtet in meinen Routinen und Gewohnheiten. Vielleicht ist diese Zeit gerade eine Chance, mit langem Atem darüber nachzudenken, wie es weitergehen soll. Mit meinem Leben. Mit unserer Gemeinde. Mit unserer Welt. Um es mit Paul Gerhardt zu sagen: Nicht „grämen“, sondern „unverzagt“ und „fein stille“ mit „gutem Mut“ Pläne für die Zukunft schmieden.**

- Glaubensbekenntnis: EG 804 (lesen oder gemeinsam sprechen)

- Fürbitte (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

**Herr Jesus Christus, Sohn Gottes,**

**laß uns Kraft von Dir empfangen, aus Deiner Wurzel leben.**

**Laß uns aufnehmen und weiterreichen, was Du uns gibst.**

**Laß uns Frucht bringen. Christus, ohne Dich können wir nichts tun.**

**Du gibst die Kraft. Aus Dir strömt sie.**

**Gib Deine Kraft denen, die müde sind,**

**die erschöpft sind von Corona, die sich aufreiben in der Sorge für andere.**

**Gib sie denen, deren Mut aufgebraucht ist, die sich fürchten vor dem, was kommt.**

**Du bist die Wurzel, die trägt. Erbarme Dich.**

**Du bist der Friede. Du berührst die Herzen.**

**Verwandle die Hartherzigen, die Kriegsherren und die Lügner.**

**Ihr Gift sei wirkungslos, weil Du ihre Opfer heilst.**

**Du bist das Glück für die Schwachen. Erbarme Dich.**

**Du bist die Liebe. Du machst alles neu. Du bleibst.**

**Bleib bei den Trauernden, Christus, und bei den Liebenden,**

**denn ohne dich verlieren sie sich.**

**Du Liebe, sprich zu uns, zu deiner Gemeinde und zu deiner weltweiten Kirche.**

**Erbarme Dich.**

**Bleib bei uns. Christus, ohne dich können wir nichts tun.**

**Du bist der Weinstock. Erbarme dich heute und alle Tage, die kommen. Amen.**

- Vaterunser (allein oder alle sprechen das Vaterunser)

- Segensbitte (allein laut lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest laut):

**Der Herr segne uns und behüte uns.**

**Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.**

**Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.**

**So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,**

**+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.**

*(Kerze löschen.)*